

Wil: 12.07.2011



Multikulti: Wils nordkoreanischer Verteidiger Jong-Hyok Cha enteilt einem Brasilianer.



Bereits vor dem Spiel wurde das Erinnerungs-Foto geschossen.

Brasilianische Talente besiegt

Der FC Wil gewinnt ein weiteres Vorbereitungsspiel gegen die Front Group mit 1:0.
Deborah Rutz/Gianluca Lombardi

Seit gut einer Woche und noch bis zum kommenden Wochenende hält sich eine Delegation an brasilianischen Spielern in der Ostschweiz auf. Sie wollen sich für europäische Klubs empfehlen, weshalb sie diverse Testspiele bestreiten. Einer der Gegner war der FC Wil, der sich gegen die so genannte Front Group dank eines Treffers von Roberto Rodriguez mit 1:0 durchsetzte.

Es war ein Testspiel der besonderen Art. Einerseits, weil es sehr kurzfristig einberufen wurde, andererseits wegen des Gegners. Denn dieser war nicht eine Klubmannschaft oder gar ein Nationalteam, und trotzdem stammten alle Akteure aus demselben Land. Der Widersacher nannte sich Front Group, was gleichzeitig der Name der Firma von Renato Cedrola ist. Er ist Spielerberater und hat derzeit 28 Akteure unter Vertrag, so zum Beispiel Oscar Scarione vom FC St. Gallen.

Sein aktuelles Pilotprojekt findet im Rheintal statt, wo talentierte Brasilianer in einem zweiwöchigen Trainingscamp weilen, um sich für europäische Vereine zu empfehlen. In einer Vorselektion waren in ihrer Heimat 50 Mann ausgewählt worden, deren 18 hatten dann den Sprung nach Rheineck geschafft, wo noch bis am kommenden Wochenende das Trainingscamp stattfindet. Es sind und waren auch diverse Testspiele angesetzt. Gegen Wacker Innsbruck aus der österreichischen Bundesliga musste eine 1:2-Niederlage akzeptiert werden, gegen die U21-Auswahl der Grasshoppers resultierte ein 1:1. Am Freitag steht noch der Vergleich gegen den FC Winterthur auf dem Programm.

„Wie ein Töff“

Spätestens danach wird sich entscheiden, ob der eine oder andere Akteur bei einem Club zu Probetrainings eingeladen wird, um dann allenfalls einen Vertrag zu bekommen. Auch wenn Cedrola nicht konkret werden mochte, so war ihm doch zu entlocken, dass es bereits lose Anfragen gebe. Eine solche kommt allerdings nicht von Axel Thoma, dem Sportchef des FC Wil. Nach dem freundschaftlichen Vergleich, welcher mit einem 1:0-Sieg für die Äbtstädter endete, gab dieser nämlich zu Protokoll, dass er keinen der brasilianischen Spieler weiterverfolgen werde: „Sie kamen zwar daher wie ein Töff, aber als Brasilianer müssen sie halt besser sein als ein Europäer, damit sie für den FC Wil ein Mehrwert sind.“ Er spielte damit auf das beschränkte Ausländerkontingent in der Challenge League an.

Was aber nicht heisst, dass die Front Group eine schwache Darbietung geboten hätte. Die Akteure waren alle bestens motiviert und zeigten, dass sie bei grossen Klubs in Brasilien das ABC des Fussballs erlernt hatten. Zu Beginn der Partie besaßen die Brasilianer gar ein Übergewicht und die besseren Torchancen. Das mag auch an den hohen Temperaturen gelegen haben, welche den Gästen wohl eher behagten als den Äbtstädtern. Diese brauchten fast eine Halbzeit, um ins Spiel zu finden.

Neuzuzug bereits verletzt

Mit zunehmender Spieldauer fanden auch die Wiler, die unter anderem Sehar Fejzulahli testeten, besser ins Spiel und kreierten sich Chancen. Kurz nach der Pause prallte ein Schuss von Sergio Bastida vom Pfosten zurück, einige Minuten später machte es der eingewechselte Roberto Rodriguez besser, als sein abgefälschter Schuss aus halbrechter Position den Weg ins Tor fand. In der Folge hätten auf beiden Seiten Tore fallen können. Die beste Wiler Chance war ein Kopfball eines Brasilianers Richtung eigenes Tor, der an die Latte klatschte.

So stand es noch immer 1:0, als Schiedsrichter Bashkim Ibrahimli die Partie nach 80 Minuten abpiff. Länger wollte Thoma nicht spielen, da seine Mannschaft am Vormittag bereits eine Trainingseinheit absolviert hatte und bei einer längeren Spieldauer die Verletzungsgefahr gestiegen wäre. Trotzdem mussten die Wiler einen Ausfall zu Kenntnis nehmen, da der neu verpflichtete Stürmer Anatol Ngamukol in der Halbzeitpause mit einer Muskelverhärtung ausschied.

FC Will 1900 – Front Group (Auswahl Brasilien) 1:0 (0:0)

Bergholz: 50 Zuschauer. – Sr: Ibrahimli.

Tor: 64. Rodriguez 1:0.

FC Will 1900: Faivre; Cha, Schär (64. Busai), Diakité (41. Lekay), Boumelaha (41. Jaggy); Holenstein (41. Rodriguez), Schönenberger, Fejzulahli (64. Bozic), Bastida; Ngamukol (41. Jahovic), Cavusevic.

Bemerkungen: Wil ohne Takacs und Kilafu (abwesend), dafür mit den Testspielern Granit Lekay (Winterthur), Sehar Fejzulahli (Lugano), Nicola Bozic (Wohlen) und Kim Jaggy (zuletzt in Griechenland). 44. Pfostenschuss Bastida. Ngamukol zur Pause mit einer Muskelverhärtung ausgewechselt. Spieldauer 2 x 40 Minuten.